

seine Abb. 24 und 25 nach MONGEZ 27 *ter* und 27 *bis* statt nach der *Déscription*, beide übrigens recht ungenau. Abb. 45 ist eine nicht völlig getreue Wiedergabe von MONGEZ 22 *bis*, die aber ebenso wie MONGEZ 22 einen neuzeitlichen Pflug darstellen soll, wie sich bei einer genauen Übersetzung von MONGEZ, S. 642, ergibt, K. H. RAUS Angabe, „kommt auf alten Bildwerken in Oberägypten vor“ (S. 43), ist also falsch.

BRAUNGART bringt altägyptische Pflüge nur in den „Ackerbaugeräten“, in der „Urheimat“ hat er sie weggelassen: Abb. 1e ist eine veränderte Wiedergabe von K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, Abb. 15 (der, s. o., GINZROT abdruckt!) mit der bestimmten Bezeichnung „Altägyptischer Pflug“, ohne jede Quellenangabe (Tafelb. S. III; Textb. S. 12. Man beachte, wie die Angaben auf dem Weg von GINZROT über RAU zu BRAUNGART immer bestimmter, aber auch immer schwerer nachprüfbar werden; vgl. auch unten NOPCSA!). Abb. 3c ist ein beträchtlich veränderter Nachdruck von K. H. RAU, Abb. 19, nennt als Quelle die *Déscription*, jedoch ergibt sich aus der näheren Angabe „Abt. Antiquités . . . Bd. I, Taf. 69—71“ (Ackerbaugeräte, Tafelband, S. III), die K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, S. 27, Anm. 28, genau so gibt, während sich die Abbildung in Wahrheit nur auf Taf. 70 befindet, sowie aus dem gleichfalls von K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, S. 27, Anm. 28, übernommenen Lob dieser „wertvollsten (bei RAU: einzigen unvergänglichen) Frucht des ägyptischen Feldzuges der Franzosen unter Bonaparte“, Textband S. 13), daß an Stelle dieser Quellenangabe bei BRAUNGART ein Verweis auf RAU stehen müßte. Abb. 4a, im Abbildungsverzeichnis des Tafelbands, S. III, als altägyptisch bezeichnet, ist ein Nachdruck von K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, Abb. 26, einem neuzeitlichen sizilischen Pflug (!), was BRAUNGART im Textband, S. 13, auch auffällt, ihn aber nicht zur Zurücknahme seiner irrigen Bezeichnung veranlaßt; an Stelle der Abbildung sollte zweifellos RAUS Abb. 22 treten! Abb. 4b ist ein etwas verändertes Spiegelbild von K. H. RAUS Abb. 23. Abb. 4c entspricht RAU 25 (verändert), siehe das oben zu diesen Abbildungen Gesagte. — Abb. 12 ist die erste Abbildung, die ihrem Aussehen nach nicht völlig unbrauchbar zu sein scheint, die Quelle ist mir allerdings nicht bekannt, der Tafelband gibt (S. IV) als Quelle eine „Skulptur“ (?), der Textband (S. 19) einen „ägyptischen Stein in der Münchner Glyptothek“ an (etwa die gleiche Quelle, auf die GINZROT, Taf. 1 B, Abb. 1, zurückgeht?). Abb. 14 stammt von W. HAMM, *Die Landwirtschaft in Ägypten*, S. 178, Abb. 3, und ist gänzlich unbrauchbar. Abb. 19 (nach W. HAMM, *Pflug und Pflügen*, S. 458, Abb. 1), entspricht wieder einmal der *Déscription*, *Abt. Antiqu.*, Bd. I, Taf. 68, Nr. 68—71 (= LEPSIUS, *Abt. III*, Bl. 10a, GINZROT, Taf. 1 A, Abb. 2, K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, Abb. 23, und — BRAUNGART, *Ackerbaugeräte*, Abb. 4b!! Nun vergleiche man Abb. 4b mit Abb. 19!! es ist nicht mehr die geringste Ähnlichkeit vorhanden. Quellenkritik!). Abb. 20 (nach W. HAMM, *Pflug und Pflügen*, S. 459, Abb. 2) entspricht der *Déscription*, *Antiqu.*, Bd. I, Taf. 71, Abb. 12. Ob Abb. 21 (nach W. HAMM, *Pflug und Pflügen*, S. 459, Abb. 3) altägyptisch oder neu sein soll, gibt BRAUNGART nicht an; W. HAMM hält die Darstellung für altägyptisch (*Pflug und Pflügen*, S. 458, Sp. 2), sie ist selbstverständlich unverwertbar. (Die Quellenangaben BRAUNGARTS im Tafelband,